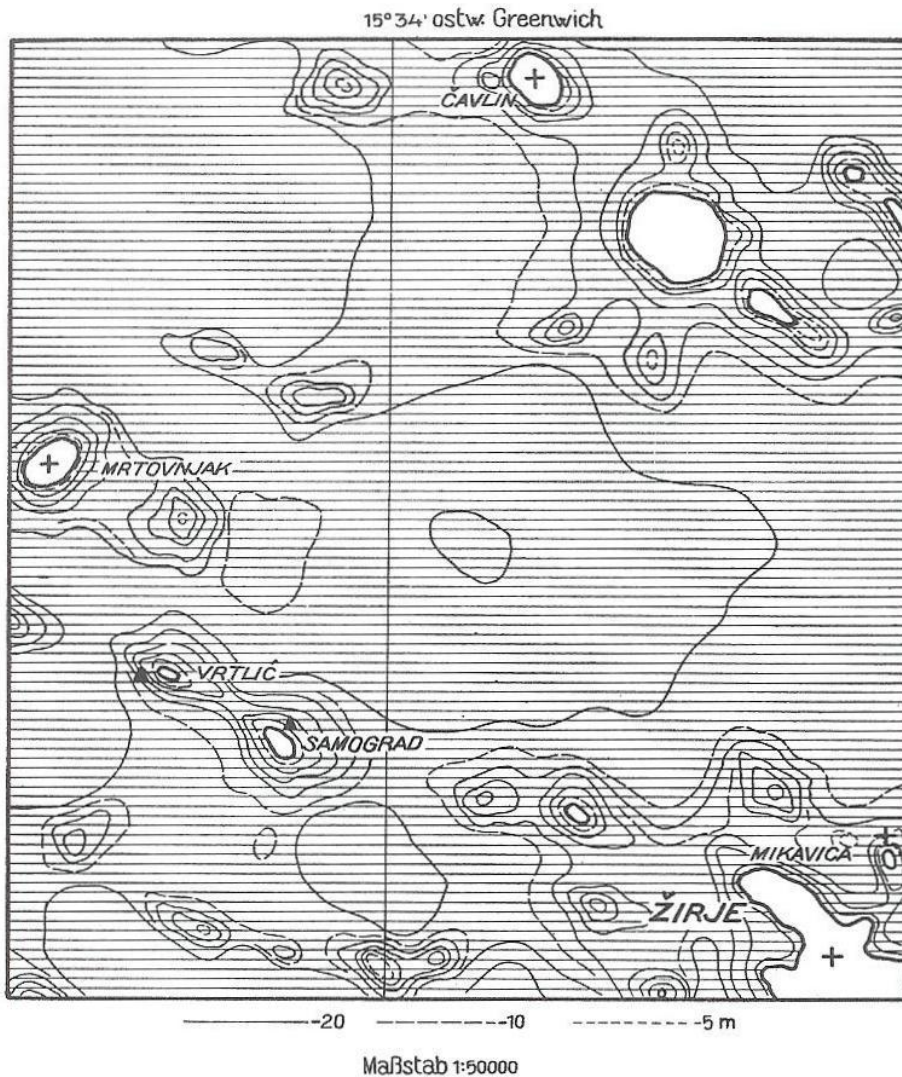


wickelten, aber nicht zu langen Schwänzen. Die Zahl der Rückenschuppen (54–56 beim Männchen, 49–53 beim Weibchen) ist mittelgroß, die der Bauchschilder (25–27 im männlichen, 27–30 im weiblichen Geschlecht), der Schenkelporen (20–23 in beiden Geschlechtern) und der Halsbandschuppen (8–10) ziemlich gering. Dagegen ist die Anzahl der Rückenschuppen in einer Querreihe (55–59 bzw. 54–57) bei den bedeutend kleineren Eidechsen von Mali Opuh merklich größer, wie auch die Zahl der Bauchschilder, während sich die Anzahl der Schenkelporen und der Halsbandschuppen bei beiden Eidechsenpopulationen im allgemeinen gleicht. Hieraus ergibt sich, daß die Schuppen bei dieser Eidechsenpopulation verhältnismäßig größer sind als bei der verwandten Rasse von Mali Opuh, wovon man sich tatsächlich mittels einer Lupe überzeugen kann. Auch in der Zeichnung unterscheiden sich die beiden benachbarten Eidechsenpopulationen ganz auffällig voneinander und müssen somit als zwei verschiedene Rassen aufgefaßt werden (Karte 5).



Karte 6. Mikavica samt umliegenden Eilanden.

*Lacerta melisellensis mikavicae* n. subsp.

Holotypus: (Abb. 12, Fig. 5). Fundort: Eiland Mikavica (nördlich der Insel Žirje). —  
Leg. M. RADOVANOVIĆ. 19. VIII. 1951.

Paratypoide: 20 ♂, 10 ♀, vom gleichen Fundort und Sammler.

Diagnose: Mittelgroße Eidechsen; Kopf-Rumpf-Länge bei den Männchen 58–66 mm, bei den Weibchen 54–61 mm. Rückenschuppen in einer Querreihe um die Mitte des Rumpfes 50–56 (Mi = 54) beim Männchen, 49–54 (Mi = 51) beim Weibchen. Die Zahl der Schenkelporen

poren ist ziemlich hoch und beträgt beim Männchen 21–25 ( $M_i = 23$ ), beim Weibchen 20–23 ( $M_i = 21$ ). Bauchschilder 26–28 beim Männchen, 30–32 beim Weibchen. Halsbandschuppen 9–12 in beiden Geschlechtern.

Verbreitung: Nur von der *Terra typica* bekannt.

Beschreibung des Holotypus: Kopflänge 15 mm, Kopfbreite 9,5 mm, Kopf-Rumpf-Länge 63 mm, Schwanzlänge 108 mm, Gesamtlänge 171 mm. Rückenschuppen 54 in einer Querreihe; Schenkelporen 23/23; Halsbandschuppen 11. Grundfarbe oben dunkelgrün mit deutlichen Fleckenreihen und hellen Längsstreifen; Unterseite grünlich-grau.

Die größte Gesamtlänge von 183 mm erreicht unter den 30 gemessenen Exemplaren ein Männchen, während das größte Weibchen meiner Ausbeute nur 139 mm lang ist. Die Färbung der konservierten Exemplare ist im allgemeinen aschgrau-grünlich, mit deutlichen Flecken. Die hellen Längsstreifen sind in beiden Geschlechtern meist deutlich und treten bei den Weibchen sehr stark hervor. Im allgemeinen bilden die Eidechsen von Mikavica in bezug auf Färbung und Zeichnung sowie auf andere morphologische Merkmale ihres Körpers eine ganz einheitliche Population, deren Haupt-eigenschaften in der Diagnose und der Beschreibung des Holotypus hervorgehoben sind (siehe auch die Angaben in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien 1956, 26–28.); sie können mit keiner anderen verwandten Insel- oder Festlands-Population zusammengefaßt werden, sondern bilden eine selbständige Rasse, die die größte Ähnlichkeit mit *Lacerta melisellensis thetidis* von Veliki Opuh zeigt.

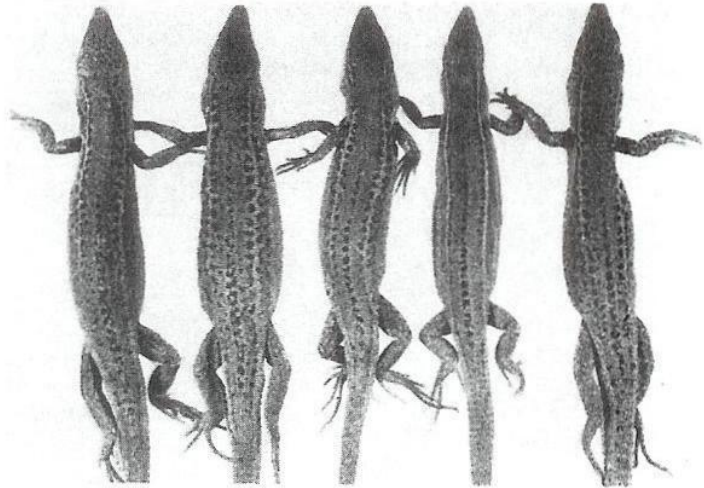


Abb. 12. *Lacerta melisellensis mikavica* n. subsp. Nr. 1 von rechts Holotypus.

*Lacerta melisellensis plutonis* n. subsp.

Holotypus: ♂, (Abb. 13, Fig. 1). Fundort: Eiland Jerolim (Hyeronimus) in der Inselgruppe Pakleni Otoci (Spalmadori) bei Hvar. - - Leg. M. RADOVANOVIC, 9. VIII. 1951.

Paratypoide: 2 ♂, 3 ♀, vom gleichen Fundort und Sammler, 9. VIII. 1951.

Diagnose: Kleine Eidechsen; Kopf-Rumpf-Länge beim Männchen 52–58 mm, beim Weibchen 51–55 mm, Gesamtlänge in beiden Geschlechtern 157–170 mm. Rückenschuppen beim Männchen 48–53, beim Weibchen 44–55; Bauchschilder beim Männchen 25–28, beim Weibchen 28–29; Schenkelporen beim Männchen 21–24, beim Weibchen 19–24. Färbung: grün oder grünlich mit bräunlichem Ton und deutlichen Fleckenreihen.

Verbreitung: Nur von der *Terra typica* bekannt.

Beschreibung des Holotypus: Kopflänge 13,5 mm, Kopfbreite 9 mm, Kopf-Rumpf-Länge 58 mm, Gesamtlänge 157 mm; 48 Rückenschuppen in einer Querreihe um die Mitte des Rumpfes, Bauchschilder 25 Querreihen, Schenkelporen 21/23, Halsbandschuppen 9. Oberseite grün mit sieben deutlich getrennten perlschnur-artigen Reihen schwarzer Flecken, die unmittelbar am Kopfe ansetzen, die beiden seitlichen reichen bis zu den

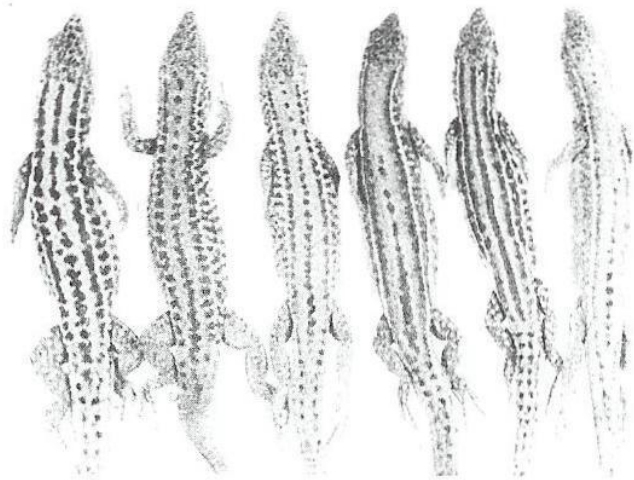


Abb. 13. *Lacerta melisellensis plutoni* n. subsp. Nr. 1 von links Holotypus.

Hinterbeinen, die drei obersten greifen auf den Schwanz über. Unterseite beim konservierten Exemplar einfarbig hell-gelblich.

Über die Eidechsenpopulationen von Jerolim gab ich schon früher (Denkschr. Akad. Wiss., Wien 1956, 21) eine kurze Beschreibung. Da ich aber nicht genügend Material zur Verfügung hatte, wagte ich es nicht, diese Population schon damals als eine selbständige Unterart aufzufassen, sondern wollte zu diesem Zweck das Eiland Jerolim noch einmal besuchen, um eine ausreichende Menge von Eidechsen zu beschaffen. Da dies leider bisher nicht gelungen ist, muß ich mich auf das spärliche Material beschränken. Schon aus der Abbildung und Beschreibung geht deutlich hervor, daß diese Population mit keiner verwandten Eidechsenrasse zusammengefaßt werden kann, sondern als eine selbständige, klar unterscheidbare Unterart zu betrachten ist. Der mythologische Name dieser Eidechsenpopulation bezieht sich auf die Benennung ihres Fundortes (Pakleni Otoci heißt: die Hölleninseln).

Wie die Diagnose ergibt, handelt es sich hier um eine kleinwüchsige Population. Die größte Gesamtlänge unter den sechs Eidechsen meiner Ausbeute erreicht ein 168 mm langes Männchen (Nr. 3 von links, Abb. 13) mit einer Kopf-Rumpf-Länge von nur 52 mm. Demnach können diese Eidechsen als langschwänzig bezeichnet werden. Ein umfangreicheres Material würde sicher noch längere Exemplare aufweisen, ohne daß sich das Verhältnis zwischen Kopf-Rumpf-Länge und Schwanzlänge wesentlich verschieben dürfte. Die Zahl der Rückenschuppen ist verhältnismäßig gering; ihr Mittelwert beträgt bei den drei Männchen meiner Ausbeute 51, bei ebensovielen Weibchen 48. Die Zahl von 44 Rückenschuppen in einer Querreihe (Nr. 2 von rechts, Abb. 13) ist die niedrigste die ich bisher bei allen mir bekannten Inselpopulationen dieser Eidechsenart feststellen konnte. Nur noch bei einem Weibchen der gleichen Art von Danilov Grad in Montenegro habe ich eine gleich niedrige Zahl von Rückenschuppen in einer Querreihe festgestellt. Auch BOULENGER führt 44 Rückenschuppen um die Rumpfmittle nur bei einem Weibchen dieser Eidechsenart vom Festlande bei Dubrovnik an, jedoch nicht bei einem inselbewohnenden Exemplar. Dagegen ist die Zahl der Schenkelporen ziemlich hoch und beträgt bei den sechs Eidechsen meiner Ausbeute 19—24. Über die Färbung und Zeichnung wurde schon früher berichtet.

#### *Lacerta melisellensis traguriana* (nomen novum)

1951 *Lacerta fiumana gracilis* RADOVANOVIĆ (non *Lacerta saxicola gracilis* MÉHELY 1909), Vodozem. Gmizav. Zempl.: 138 — *Terra typica*: Insel Čiovo (Bua) bei Split.

Da ich von Prof. MERTENS, Prof. WETTSTEIN und Dr. EISELT darauf aufmerksam gemacht wurde, daß der von mir für die Eidechsenpopulation von Čiovo (Bua) angewandte Name schon präokkupiert ist, führe ich den obigen Ersatznamen ein und spreche gleichzeitig allen drei Herren meinen herzlichsten Dank aus.

Die Eidechsen von Čiovo bei Split sind die kleinsten und zierlichsten unter allen mir bekannten Festlands- und Inseleidechsen. Das größte gemessene Männchen meiner Ausbeute von diesem Eilande erreichte eine Gesamtlänge von nur 164 mm, das größte Weibchen eine solche von 140 mm. Die Kopf-Rumpf-Länge beträgt bei den Männchen 47—56 mm, bei den Weibchen 46—52 mm. Die Zahl der Rückenschuppen ist im Verhältnis zur Körpergröße ziemlich hoch und beträgt beim Männchen 50—58 (Mi = 54), beim Weibchen 50—53 (Mi = 51). Im übrigen siehe auch die kurze Beschreibung in „Denkschr. Akad. Wiss., Wien“, 1956, 25—26.

Der Holotypus dieser Unterart ist ein Exemplar meiner Ausbeute von dieser Insel, von dem ich hier eine ausführlichere Beschreibung der wichtigsten Körpereigenschaften gebe: Kopflänge 12 mm, Kopfbreite 8,5 mm, Kopf-Rumpf-Länge 53 mm, Schwanzlänge 104 mm, Gesamtlänge 157 mm; Rückenschuppen 55 in einer Querreihe; Schenkelporen 21/22; Bauchschilder 26 Querreihen; 9 Halsbandschuppen. Färbung oben dunkelbraun, in der Schultergegend grün; Unterseite orangenrot.

Die Eidechsen auf Čiovo (Bua) bilden eine vollkommen einheitliche Population und variieren — zumal hinsichtlich der Färbung — nur ganz unbedeutend. Die Oberseite ist bei allen Individuen dunkelbraun, mit grünlicher Tönung in der Schultergegend; die Unterseite ist bei den Männchen (zumal zur Paarungszeit) meist orangenrot, bei den Weibchen dagegen einfarbig, grau oder hellgrau.

#### *Lacerta sicula* RAFINESQUE

In der Inselgruppe Kornati konnte ich diese Eidechse, wie erwähnt, nur auf dem Eilande Veseljuh feststellen, doch kommt sie auf Premuda und einigen umliegenden Eilanden ausschließlich vor. Sie ist aber so weit differenziert, daß sie